

## Balu, Mogli und Corona – und es geht doch!

Jeden trifft die Corona-Pandemie auf die eine oder andere Weise. Besonders schwer trifft es auch das Seminarfach „Balu und Du“, welches auf persönliche Treffen zwischen dem Balu und dem Mogli ausgelegt ist, damit eine emotionale Bindung aufgebaut werden kann. Wie kann man trotz der Pandemie in Kontakt bleiben und eine ebensolche Bindung aufgebaut werden? Diese Frage stellten sich die Schüler des Seminarfachs und überzeugten immer wieder mit sehr kreativen Einfällen. Von Briefen über Telefonate bis hin zu Videoanrufen versuchten sie nicht nur ihren Mogli richtig kennenzulernen, sondern speziell in dieser schwierigen Zeit für diesen da zu sein.

Um die Bindung auch auf eine besondere individuelle Weise ausdrücken zu können, wurden im Kunstkurs des 11. Jahrgangs Plakate zum Projekt „Balu und Du“ entworfen, die emotionale Überschriften, wie unter anderem „bärenstark durch jede Situation“ oder „Hand in Hand – gemeinsam stark“ ergaben. Einige Plakate wurden für die Balus als Postkarten gedruckt, um damit auf sehr persönliche Art den Kontakt zu ihrem Mogli pflegen zu können.

Im Folgenden werden einige Eindrücke der Schülerinnen unter den „erschwert“ Kontaktbedingungen wiedergegeben:

„Statt mich mit meinem Mogli alle zwei Wochen zu treffen, telefoniere ich jetzt jede Woche ca. eine halbe Stunde bis Stunde mit ihr. Dadurch habe ich das Gefühl, sie noch besser kennenzulernen, da man ja wirklich nur reden kann und nebenbei nichts anderes macht. Wir erzählen uns Geschichten und ich versuche wenigstens ein bisschen bzw. besonders während Corona für sie da zu sein. Hin und wieder schicken wir uns auch Bilder oder Videos, um einen kleinen Einblick in den momentanen Alltag des anderen zu gewinnen.“ [Emily Falke]

„Während der Corona-Pandemie und dem Lockdown ist es uns leider untersagt, sich mit den Moglis zu treffen. Dennoch sind alle Balus fleißig weiter dabei und überlegen sich ständig, wie sie den Kontakt, trotz Abstand und ohne Präsenz aufrechterhalten können. Ich zum Beispiel telefoniere mit meinem Mogli ab und zu. Dann spielen wir Stadt-Land-Fluss oder ich helfe ihr bei den Hausaufgaben, dabei erzählen wir uns immer gegenseitig, wie es uns geht und was wir in der letzten Woche spannendes gemacht haben. Die gerade gestartete Postkartenaktion von Balu und Du finde ich eine sehr gute Idee, da man so etwas persönlicher wieder Kontakt zu Mogli aufnehmen kann. Außerdem ist es immer schön, wenn man Post bekommt, denn dann weiß man, dass es jemanden gibt, der an einen denkt.“ [Alicia Wulbusch]

„Es ist sehr schade, dass wir gerade zu dieser Anfangszeit ein paar Steine mit auf den Weg gelegt bekommen haben und diese Kontaktbeschränkungen verstärkt wurden. Daher konnte ich nie eine wirkliche Bindung zu meinem Mogli aufbauen. Ich hoffe, das können wir bald nachholen.“ [Theresa Roxel gen. Peters]

*Chantal Telschow*

